

# Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

# Öffnen

Ich habe euch eine  
Tür geöffnet,  
die niemand  
verschließen kann.  
*(Offb 3,8)*

*Bild: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de*

Bischöfliche Visitation  
Seite 3

Fastensuppe  
Seite 13 und 21

Preis gewonnen  
Seite 20

Ausgabe  
Nr. 307  
April 2023





# Unser Glaube

Lawrence  
ganz  
persönlich

## Liebe Pfarrgemeinden!

Zum Frühling, einer der vier Jahreszeiten, feiern wir Ostern, ein christliches Fest, das auch als Frühlingsfest bezeichnet wird. Denn wie die Natur sich öffnet und alles grünt und blüht, so schenkt die Auferstehung des Herrn uns das neue Leben.

Ja, Jesus war offen für alles, was Gott ihm zugemutet hat. Bei seiner Taufe hat sich der Himmel geöffnet und Gott bestätigt ihn als seinen geliebten Sohn, an dem er Gefallen gefunden hat. Deshalb sollen wir auf ihn hören (vgl. Mt 3,16-17). Mit dieser Kraft von oben hat Jesu uns durch sein Leben, sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung erlöst, und dabei vom ewigen Verderben bewahrt.

Wie die Kelche der Blumen sich der Sonne entgegenstrecken und sich ganz für die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings öffnen, um in voller Pracht zu erblühen, so sind auch wir dazu aufgerufen, ganz besonders unsere Herzen zu öffnen, um unserem auferstandenen Herrn Jesu Christ ganz in Worten und Taten nachzufolgen.

„Effata! Öffne Dich!“. So lädt Jesus uns ein, unsere Ohren, Augen und Mund für Gottes Wort zu öffnen. Und uns gerade jetzt auch durch die Werke der Liebe ganz den Menschen zu öffnen, um im Menschendienst zugleich Gottesdienst zu verrichten.

Auf unserem österlichen Weg durch unser Leben schenke uns unser auferstandener Herr Jesu Christ ein offenes Herz und begleite, beschütze und segne uns allzeit, denn an ihn glauben wir, auf ihn vertrauen und hoffen wir.

Halleluja, der Herr ist wahrhaftig auferstanden.

Im Namen der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Seelsorger  
Lawrence Ogunbanwo

## Predigt zum Symbol Tür und dem Jesus-Wort: Ich habe euch eine Tür geöffnet, die niemand verschließen kann. (Offb 3,8)

Eine Menge Türen haben wir in unserem Leben bereits durchschritten: im Kindergarten und in der Schule, im Rahmen unserer Ausbildung oder eines Studiums, bei all unseren Freunden und Verwandten, und viele weitere Türen in unserem Alltag. Türen, hinter denen sich Unangenehmes verbergen konnte, wie z.B. im Wartezimmer eines Zahnarztes, oder der Warteraum vor einer Prüfung und es gab Türen in unserem Leben, hinter denen sich Wunderbares auftat: ein Zuhause, in dem wir uns wohlfühlen oder bei Freunden, mit denen wir gerne beieinander sind. Türen führen zu Begegnungen, die uns guttun oder sie eröffnen uns gute neue Möglichkeiten. Einen Vers aus der Bibel möchte ich uns allen gerne mit auf den Weg in unseren Alltag geben. Auch hier spielt die Tür als Bild eine wichtige Rolle: In der Offenbarung des Joh (3,8) ist uns eine bildhafte Rede überliefert. Hier heißt es: Jesus Christus spricht: Ich habe euch eine Tür (zum Leben) aufgetan, die niemand verschließen kann. Was könnte das für unseren Alltag bedeuten? An Türen kann man achtlos vorbeilaufen oder man kann die Klinke erwartungsvoll herunterdrücken. An Türen kann man sanft anklopfen oder aber heftig daran hämmern. Türen kann man öffnen, aber auch zuschlagen. Türen kann man abschließen oder auch zuhalten. Man kann jemandem die Tür öffnen oder auch offenhalten. Hinter manchen Türen verbirgt sich ein Geheimnis, manchmal sogar ein Schatz. Das Leben hält vielerlei Türen für uns bereit. Jesus ermutigt uns durch die Türen des Lebens zu schreiten: Denn eines haben alle Türen gemeinsam: sie verbinden. Türen verbinden Räume: Küche mit Wohnzimmer, Eingangshalle mit Konferenzraum, Straße mit Hauseingang, Vorplatz mit Kirchenraum... Türen verbinden aber auch Menschen: Wir können einander besuchen und begegnen, und wenn wir einander begegnen, übertreten wir eine Schwelle auf unseren Wegen

zueinander. Türen verbinden Räume und Türen verbinden Menschen. Das ist ihre Aufgabe, ihre Funktion. So mancher einer sagt zu einem anderen den er mag: Bei mir findest du immer eine offene Tür. Du bist mir jederzeit willkommen. Ich bin immer für dich da. Jesus greift dieses Bild auf, das Bild einer Tür, ein Bild, das die Menschen von damals und die Menschen von heute gut kennen. Jesus sagt: Ich habe euch eine Tür (zum Leben) aufgetan, die niemand verschließen kann. Was will Jesus damit sagen? Jesus verbindet wie eine Tür. Jesus verbindet sich mit uns, will auch uns begegnen. Jesus verbindet uns Menschen mit Gott, will, dass wir dem Vater trauen. Jesus verbindet uns alle miteinander, aus all diesen Gründen sind wir hier in unserer Kirche beieinander: Wir haben die Schwelle der Kirchentür überschritten und feiern miteinander Gottesdienst im Hause Gottes.

Wir haben eine Herzenstür. Wir können sie verschließen und wir können sie öffnen. Jesus jedenfalls hat uns eine Tür aufgetan, eine Tür, die uns niemand verschließen kann. Jesus lädt uns ein, zu ihm zu kommen, Jesus ist auch die Tür, die zum Vater führt. Jesus will uns Menschen mit Gott in Beziehung bringen, und diese Tür steht uns allen offen. Die Entscheidung liegt bei mir - die Tür zu Gott, die Tür zu Jesus, die Tür zum Leben jedenfalls, sie ist immer für mich offen, mein ganzes Leben lang - jeden Tag, jede Stunde. Jesus und Gott nehmen kein Zwangsbeglücken vor. Der Weg, Gott nahe zu sein, liegt frei und offen vor uns. Es liegt nur an uns selbst, ob wir unserer Sehnsucht nachgehen und unsere Schwellenangst überwinden. Wir sind angewiesen auf Ermutigung. Jesus ermutigt uns, in dem er sagt: Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan. Gottes Haus-Türe steht jederzeit für uns offen.

Richard Kaufmann 2016 | gekürzt



## „Damit sie meine Freude in Fülle in sich haben“

Vor dem Hintergrund des Diözesanen Entwicklungsprozesses gibt es in unserem Dekanat Wolkersdorf im Schuljahr 2023/2024 eine Visitation durch unseren Herrn Bischofsvikar Stephan Turnovszky.



In unserem Entwicklungsraum Brünnerstraße West wird dies in der Zeit vom 27.2. bis 3.3.2024 sein.

Welche Ziele verfolgt der Besuch, die Visitation durch den Bischof?

- DANKEN
- MUT MACHEN
- WEGE AUFZEIGEN

Begegnungen mit Menschen aus unseren Pfarren, der Besuch der Volksschulen und das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten wird diese Woche in besonderer Weise prägen.

Wir freuen uns und arbeiten in den nächsten Monaten an der Terminkoordination im Entwicklungsraum. Zur Vorbereitung gehört auch, dass wir ein neues Pastoral-konzept erstellen.

Darin wollen wir festhalten:

- Wozu und wie sind wir Kirche?
- Was leitet uns dabei?
- Wer sind wir und welche Bedürfnisse haben die Menschen bei uns?
- Welche Ziele formulieren wir?
- Erstellung eines gemeinsamen Leitbilds: Was bedeutet Mission first für uns?

Wir werden euch am Laufenden halten.

*Gabriele Ballner*



## Gebet zum Beginn

Herr Jesus Christus.

Du führst uns zusammen  
durch Dein Wort.

Du rufst uns zur Mitarbeit  
und wagst es mit uns Menschen.

Du sendest uns als Deine  
Kirche,

die den Strömungen der Zeit  
ausgeliefert ist.

Unser Dienst will  
Deine Sorge um alle Menschen  
begreifbar machen.

Oft gelingen unsere  
Bemühungen nicht,  
so sehr wir uns auch dafür  
einsetzen.

„Doch wenn Du es sagst“,

Herr,  
vermögen wir,  
andere für Dich zu gewinnen  
und das Netz der  
Gemeinschaften  
in unseren Pfarrgemeinden mit  
Freude und Hoffnung zu füllen.

Auf Dein Wort hin, Herr,  
wollen wir Deine Zeugen sein.

Amen



# ... über den Tellerrand



## Liturgie feiern: reflektiert - kultiviert - beziehungsstark

Beim Master Classes Seminar am Stephansplatz, einer Veranstaltung aus dem Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum der Erzdiözese Wien, referierte Frau Dr. Nicole Stockhoff. Sie kommt aus Münster und leitet die Fachstelle für Liturgie und Katechese.

Lebendige, gute Liturgie muss immer die Begegnung zwischen Gott und den Menschen als oberstes Ziel im Auge haben, verknüpft mit Sinn- und Ausdrucksgehalt. Die gut vorbereitete und durchgeführte Inszenierung von Gottesdiensten stellt uns oft vor große Herausforderungen. Die Film- und Sportwelt zeigt uns schon lange, wie es gehen kann. Kann Kirche das nicht auch schaffen? Von Emotionen und vom Inhalt in der Liturgie berührt zu werden, lassen uns Gott tiefer, oft auf unbewusster Ebene, erfahren. Praktische Beispiele, die Arbeit in Kleingruppen oder persönliche Überlegungen geben uns das Rüstzeug, schon morgen bei unseren Gottesdiensten darauf zu achten, wo Verbesserungen möglich sind.

Unser Entwicklungsraum war sehr gut vertreten durch Elisabeth Stöckl / Münichsthal, Claudia Schmidt / Ulrichskirchen, Michael Seiberler und ich / Manhartsbrunn.

*Gabriele Ballner*

## Bunter Faschingsausklang auf der Pfarrwiese

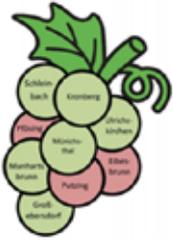
Seit einigen Jahren feiert die Pfarre gemeinsam mit dem SV Großebersdorf das Faschingsverbrennen, bevor am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Die wunderschön gestaltete Strohfigur, die den Fasching symbolisiert, wurde auch heuer vom SV Großebersdorf bereitgestellt. Unter dem Schutz der FF Großebersdorf konnte diese am Faschingsdienstag in Anwesenheit von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo und Bürgermeister Fritz Haindl auf der Pfarrwiese vor dem gut gelaunten Publikum mit teilweise originalen Verkleidungen entzündet werden. Im Pfarrsaal stillten unsere Faschingsnarren bei Erfrischungen, Sacher Würstel, Krapfen und Süßem ihren Hunger. Zur Überraschung gab es eine Tombola, in fünf Krapfen waren echte 5 Euro Münzen zu finden. So ist der Fasching in fröhlicher Runde, nach zwei Jahren Corona bedingter Pause, bei lustigen Stimmungshits wieder unterhaltsam ausgeklungen. Wir freuen uns, dass alte Traditionen von Vereinen und der Pfarre gefeiert werden. Danke an alle Mitwirkenden und Mitfeiernden.

*Julius Knie, Lukas Haindl,  
Wolfgang Tschiedel*



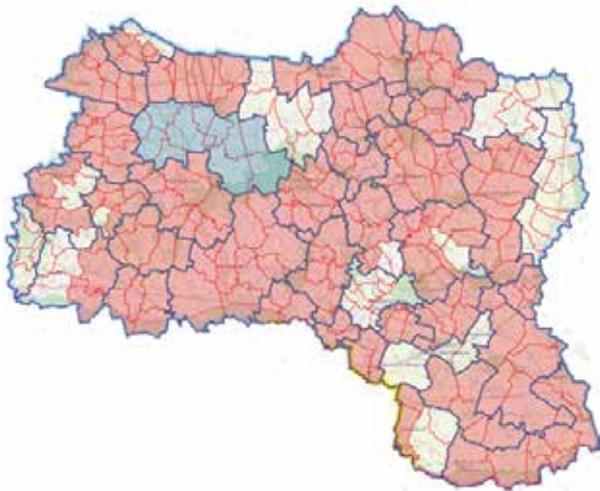


## Pfarrverband mit Errichtungsdatum 1.9.2023



Beim Blick auf das Vikariat Nord ist ersichtlich, dass bereits ca. 80 % der Pfarren in Pfarrverbänden organisiert sind. Eine der wenigen Ausnahmen ist der Entwicklungsraum Wolkersdorf

mit den Subeinheiten im Entwicklungsraum Brünnerstraße West.



Am 13. März 2023 fand ein Treffen in Münichsthal mit den Priestern und Stellvertretenden Vorsitzenden unseres Entwicklungsraums „Brünnerstraße West“ aus Großbebersdorf, Kronberg, Manhartsb., Münichsthal, Schleinbach und Ulrichskirchen statt.

Es erfolgte eine Übersicht der notwendigen organisatorischen Schritte vor der offiziellen Errichtung des Pfarrverbands. Jeder Pfarrgemeinderat ist aufgefordert bis allerspätestens 1. Juni 2023 eine Stellungnahme hinsichtlich der Errichtung eines gemeinsamen Pfarrverbands an den Bischofsvikar zu senden.

Als erstes haben sich die sechs Pfarren auf einen gemeinsamen Namen des Pfarrverbands zu einigen.

Genannte Vorschläge von den Vertretern lauteten: „In den Weinbergen“, „Tor zum Weinviertel“, „Weinland Süd“, „Brünnerstraße West“, „Glaube und Traube“, „Ulrichskirchen“.

Eine Befragung der Pfarrgemeinderäte wird durchgeführt und bei der nächsten Sitzung am 15. Mai in Schleinbach wird der Name des Pfarrverbands geklärt sein.

Laut den diözesanen Richtlinien für den gemeinsamen Namen des Pfarrverbands, muss dieser eine geographische Bezeichnung sein, welche die Pfarren verbindet, entweder die Bezeichnung der politischen Gemeinde oder der Region. Er hat kein eigenes Patrozinium. Weitere Namenssätze sind nicht gestattet.

Es wurde auch besprochen, wie im Pfarrverband Entscheidungen erfolgen können: Bei den Kosten für den gemeinsamen Betrieb, beispielsweise Pfarrsekretärin, Betriebskosten etc. wird die Pfarre Großbebersdorf nach der Anzahl der Katholiken 31 %, die Pfarre Manhartsb. 7 %, die Pfarre Kronberg 10 %, die Pfarre Münichsthal 18 %, die Pfarre Schleinbach 17 % und die Pfarre Ulrichskirchen 17 % bezahlen.

Bei Abstimmungen, wie jetzt beispielsweise über den Namen des neuen Pfarrverbands, werden die Stimmen unserer sechs Pfarrgemeinderäte von Großbebersdorf

gemäß Anteil aller Pfarrgemeinderäte im Pfarrverband allerdings nur mit max. 20 % gewichtet sein.

Die priesterliche Versorgung im zukünftigen Pfarrverband ist noch völlig ungewiss. Der Leiter des Pfarrverbands ist Pfarrer aller sechs Pfarren.

Wer das Team sein wird, ist noch ungewiss, da der Pfarrmoderator von Kronberg und Schleinbach GR Mag. Zdzislaw Stwora mit 31. August 2023 in Pension gehen wird. Der Aushilfskaplan Salvin Kannambilly, MA von Münichsthal schreibt gerade an seiner Dissertation. Ob er nach Beendigung bleibt ist unklar.

Die Anstellung einer Pastoralassistentin bzw. eines Pastoralassistenten wurde urgirt.

Die Bildung eines Pfarrverbandes ist eine der wichtigsten Entscheidungen unseres Pfarrgemeinderates in dieser Periode und wird die Zukunft unserer Pfarre für lange Zeit beeinflussen. Daher bin ich froh, dass wir in unserer Pfarre mit einem starken, gut zusammen arbeitendem Team bestens für die Vernetzung aufgestellt sind.

*Josefa Reiter*

### Gemeinsamer Emmausgang

der Pfarren Großbebersdorf und Manhartsb.  
am Ostermontag, dem 10. April 2023

#### Treffpunkte:

Manhartsb.	8:30 Uhr Eisengraben, Mittelstraße
Großbebersdorf	9:00 Uhr Kirchenplatz
Eibesbrunn	9:15 Uhr vor der Kirche
Putzing	9:30 Uhr Kapelle hinter Gruber

Gemeinsame Messe 10:00 Uhr  
in der Pfarrkirche Großbebersdorf  
anschließend Agape im Pfarrhofgarten

Für unsere Kinder, die mitgehen, gibt es unterwegs  
Osternester zu suchen.



# ... über den Tellerrand

## Just one world

Dass die Bewahrung der Schöpfung mit dem Umweltschutz viel zu tun hat und unsere Religion eine Lehre der Liebe und Gemeinschaft ist, das konnten die Jugendlichen am heurigen Firmlager des Entwicklungsraums hautnah erleben.

Maximilian und Melina erzählen von ihren Eindrücken.

Samstag, Ankunft im Kolpinghaus Mistelbach. Gleich ab der ersten Sekunde dachte ich, dass mir ein super Wochenende bevorstehen würde.

Dieser Gedanke bestätigte sich bei unseren ersten Workshops am Vormittag, als vor allem Natur und Umweltkatastrophen die primären Themen gewesen sind.

Die Aufgaben, welche wir in kleinen Gruppen absolviert haben, waren nur lösbar, indem man als Team zusammenarbeitete und zusammenhielt.

Um unsere geschädigte Umwelt, unterdrückten Menschen und Tieren helfen zu können, müssen wir Menschen uns nämlich ebenfalls als Gruppe zusammenschließen, damit sich diese Problematik in fernerer Zukunft ändert.

Nach gutem Essen und weiteren erfolgreich absolvierten Workshops stand uns am Abend ein gemütlicher, spannender und lustiger Spieleabend mit Andi und seinen Freunden bevor.

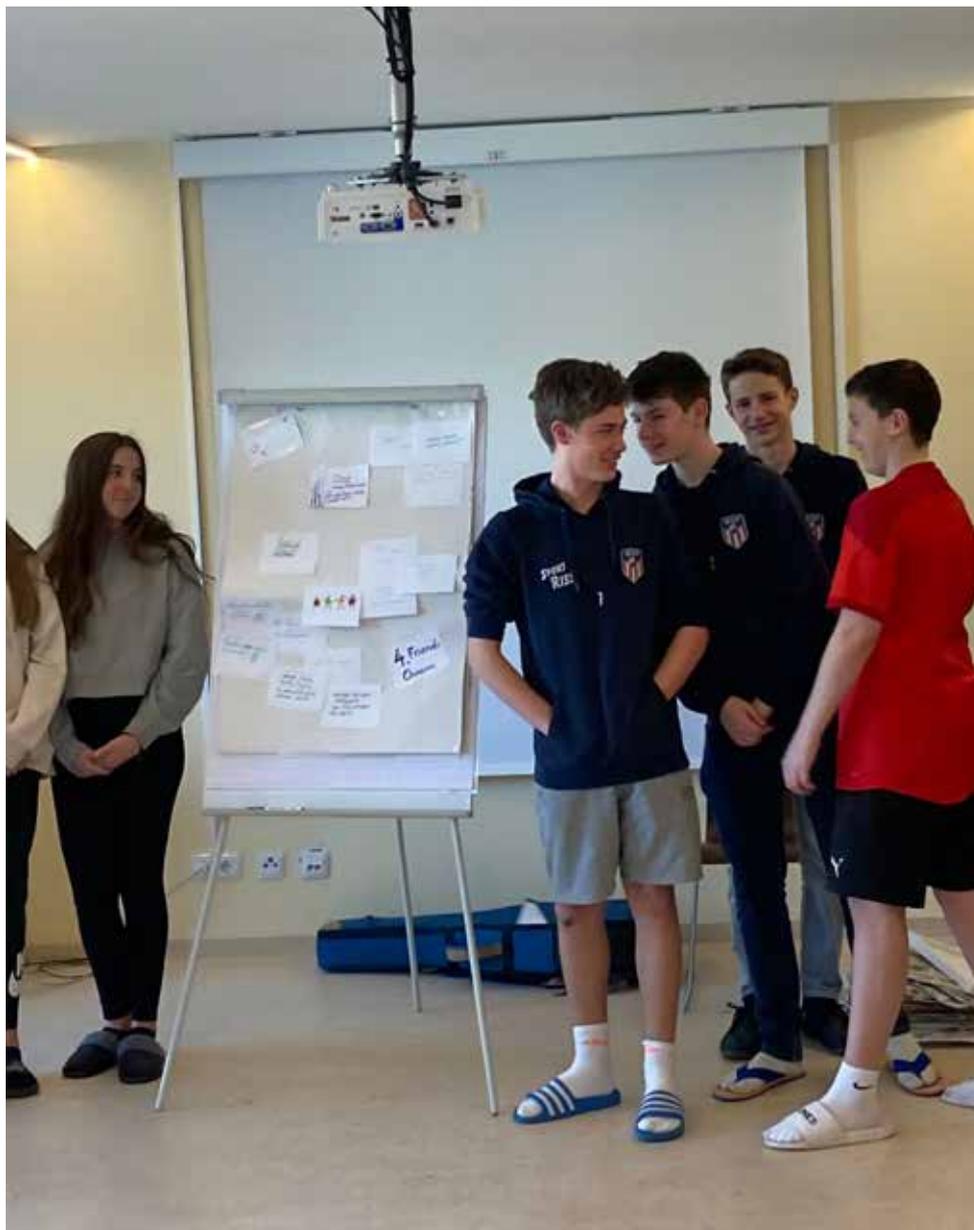
Drei Gruppen kämpften in lustigen, exotischen und anstrengenden Spielen gegeneinander.

Das war, meiner Meinung nach, das coolste Erlebnis dort, und nicht nur deshalb, da meine Gruppe und ich klarer Sieger geworden sind.

Dieser Tag, brachte uns, die Firmlinge, noch ein Stückchen näher zusammen.

Vielen Dank an die Firmhelferinnen des Entwicklungsraums und an Salvin Kannambilly, dem Aushilfskaplan von Münichsthal für die schöne Messe, die er mit uns gefeiert hat!

*Maximilian Lehner*





Wir fuhren zeitig in der Früh mit dem Zug los, um nach Mistelbach zu kommen.

Dort verbrachten wir die nächsten eineinhalb Tage im Kolpinghaus und bereiteten uns gemeinsam auf die Firmung vor.

Am Samstagvormittag gab es verschiedene Workshops, am Nachmittag hatten wir trotz Kälte jede Menge Spaß bei den Spielen im Freien und am Abend spielten wir gemeinsam bis spät in die Nacht.

Nach einem guten Frühstück am Sonntag hatten wir in Kleingruppen eine Fotochallenge zu verschiedenen Themen.

Müde, aber gut gelaunt, kamen wir am späten Nachmittag wieder am Bahnhof an.

Das Wochenende machte uns allen viel Spaß.

Die Zusammenarbeit und das Miteinander brachten uns noch enger zusammen, die Workshops bereiteten uns gut auf die Firmung vor, auf die wir uns alle schon sehr freuen.

Melina Manoch





# ... über den Tellerrand



## Rappen mit Gott

Für unsere Firmlinge aus dem gesamten Entwicklungsraum gab es am 17. März einen ganz besonderen Workshop mit dem Titel „Rap & Pray“.

Keiner der Jugendlichen wusste, was da genau passieren sollte.

Philipp, unser „Freeman Vienna“, möchte mit seinem Glauben andere anstecken, jungen Menschen zeigen, dass es cool ist

an Jesus zu glauben. Es ist ihm ein Herzensanliegen, solche Workshops für und mit den Jugendlichen zu gestalten. Nach einer kleinen Aufwärmrunde, wo Philipp eines seiner Lieder präsentierte, sollten nun die Jugendlichen einen Rap schreiben und dann auch performen.

Mit der Methode „Bibel stechen“ suchten sie Texte aus der Bibel. Sie versuchten diese für sich zu deuten und zu reimen, sodass ganz langsam ein Gebilde entstand: ein Songtext. Zwischen vier und sechs Ju-

gendliche arbeiteten in Gruppen, im Hintergrund lief der Beat, sodass mit diesem Rhythmus das Reimen und Rappen leichter fiel. Es war echt großartig, was die Jugendlichen dann präsentierten, allerdings schwer zu beschreiben. Am besten man hört es sich an.

Vielen Dank an Philipp, dass er ehrenamtlich in seiner Freizeit für junge Menschen da ist und Glaubenszeugnis gibt.

*Gabriele Ballner*





## Ein Ausschnitt aus einem Interview mit Freeman aus „Der Sonntag“ im Herbst 2022

In der Musik und den Texten von Philipp Michalitsch hat sein Glaube einen großen Stellenwert. Als Freeman Vienna rappt er „Jesus lebt“ und reflektiert seinen eigenen Lebensweg.

**Was war der Auslöser, dass du fromm im besten Sinn des Wortes geworden bist? Was hat dich getriggert?**

Der Auslöser war, dass ich an meine Grenzen gestoßen bin, dass nichts mehr funktioniert hat. Das war vor fünf Jahren. Es war mehr Fügung, ich bin in die Kirche aus einem weltlichen Grund gegangen, weil sie meine Nachbarn sind. Die Gemeinde war sehr lässig und ich bin geblieben. Nach jedem Messbesuch ist es mir besser gegangen. Ich will heute Zeugnis geben über alles, was mir von Gott geschenkt ist, und das ist wirklich viel. Ich war sehr weit weg. Das will ich den Jugendlichen in den Workshops mitgeben, dass sie ihre persönliche Beziehung zu Gott finden. Das ist das Schöne im Christentum, dass du die Gemeinschaft hast und die eigene Beziehung. Er berührt jeden einzelnen im Herzen.

Ich liebe die Kirche und den lieben Gott und ich verkünde den Glauben als Rapper und für Jugendliche in der Musik.

**Deine Workshops „Rap and Pray“ wollen genau hier greifen. Sie sind dein Herzensprojekt.**

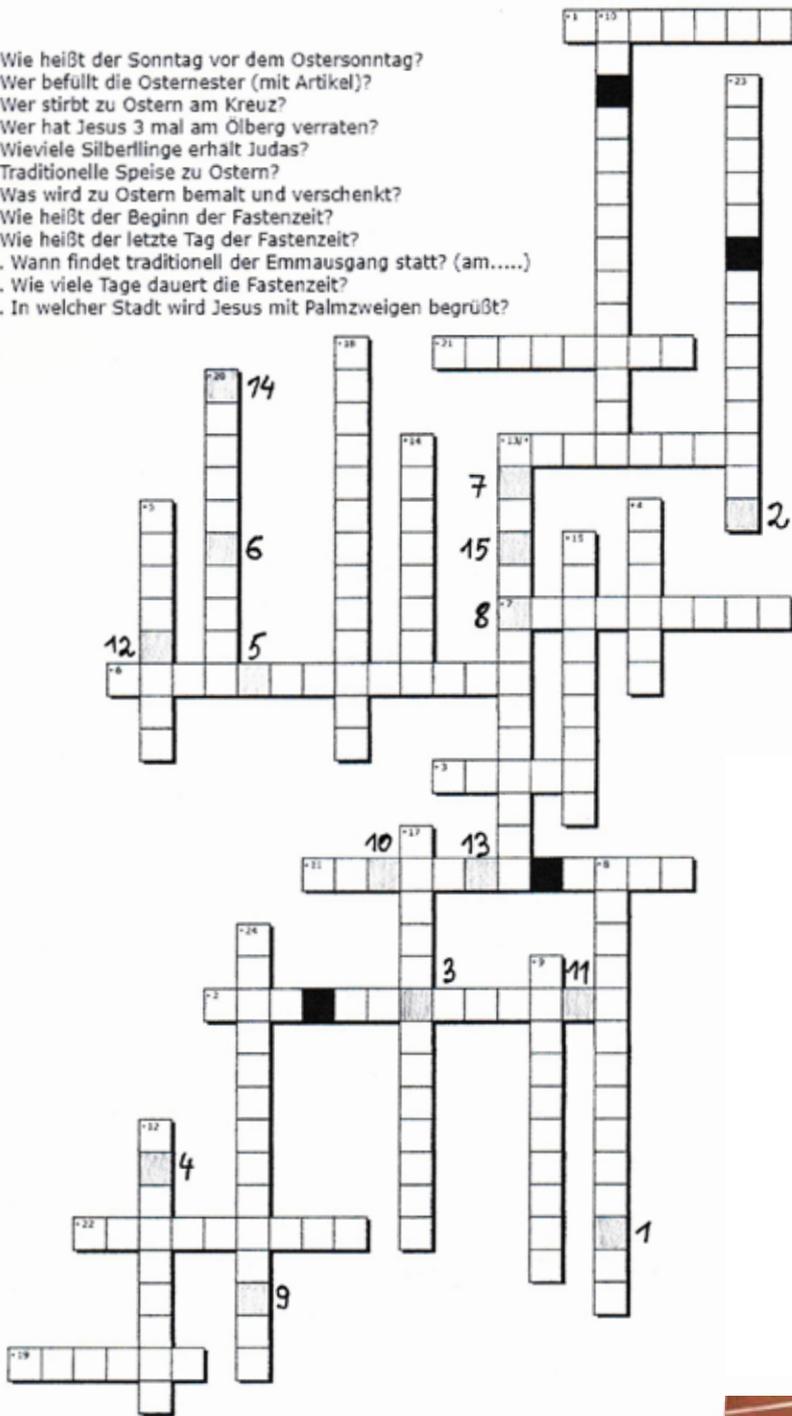
Wir wollen zu Jugendlichen, die gerne auch wild sind und auch gehört werden wollen. Da gibt es Spannungen, auch Wut und die Frage: Wie geht es in unserer Gesellschaft weiter? Wir sagen: Wirf deinen Ärger dem Herrn zu. Der wird dir Freude bringen. Die jungen Leute sprühen in den Workshops vor Energie, sie können sich austoben, kreativ sein und das im Kirchenkontext. Sie arbeiten mit der Bibel. Sie haben dabei Aha-Erfahrungen, schreiben fast prophetisch.





1. Wie heißt der Sonntag vor dem Ostersonntag?
2. Wer befüllt die Ostermester (mit Artikel)?
3. Wer stirbt zu Ostern am Kreuz?
4. Wer hat Jesus 3 mal am Ölberg verraten?
5. Wieviele Silberlinge erhält Judas?
6. Traditionelle Speise zu Ostern?
7. Was wird zu Ostern bemalt und verschenkt?
8. Wie heißt der Beginn der Fastenzeit?
9. Wie heißt der letzte Tag der Fastenzeit?
10. Wann findet traditionell der Emmausgang statt? (am.....?)
11. Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
12. In welcher Stadt wird Jesus mit Palmzweigen begrüßt?

13. Auf welchem Berg wird Jesus gekreuzigt?
14. Wie viele Stationen hat der Kreuzweg?
15. Wo finden wir traditionell die Ostereier?
16. Wann fliegen die Glocken nach Rom?
17. Das Ei ist ein Symbol für die.....?
18. Welche "Kätzchen" werden zu Ostern gesegnet?
19. Was sollten wir am Aschermittwoch machen?
20. traditionelle Süßspeise zu Ostern?
21. Wie lautet der Vorname unseres Pfarrmoderators?
22. Wie lautet der Nachname unseres Pfarrmoderators?
23. Wer ist der Kirchenpatron in Großebersdorf? (2 Wörter)
24. Aus wie vielen Fragen besteht dieses Rätsel?



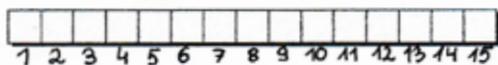
Lange Ohren, kurzer Schwanz.  
 Ich verstecke mich im hohen Grase.  
 Ich mag Karotten und Salat,  
 und ich heiße ...

Ich habe viele Blätter  
 Und ich bin doch kein Baum.  
 Wenn du mich aufmachst,  
 gibt es Wörter und Bilder zu schau'n.

Wenn man mich behalten will,  
 muss man mich sorgsam schützen,  
 Aber ohne mich zu brechen,  
 kann man mich nicht benützen.

Summ, summ, summ, summ,  
 fliegt sie um die Blume herum-  
 Danach trägt sie süßen Honig heim,  
 kennst du das fleißige Tierlein?

Ich bin nicht groß, bin wirklich klein,  
 Ich werde auch niemals sehr stark sein.  
 Trotzdem muss ich mein Haus ständig tragen!  
 Kannst du jetzt meinen Namen sagen?



Hase, Buch, Ei, Biene, Schnecke

12	Jerusalem
11	vierzig Tage
10	Ostersonntag
am	
9	Kartreitag
8	Aschermittwoch
7	Ostereier
6	Osterschinken
5	dreißig
4	Petrus
3	Jesus
2	der Osterhase
1	Palmsonntag

24	vierundzwanzig
23	Sankt Nikolaus
22	Ogunbanwo
21	Lawrence
20	Osterpinze
19	fasten
18	Palmkätzchen
17	Fruchtbarkeit
16	Gründonnerstag
15	Osternest
14	vierzehn
13	Golgotha



Bild, Kreuzworträtsel und Gestaltung: Fritz Diem  
 Reimerrätsel: kleinschule.com.de



## Geschenke zum Valentinstag

Zum Fest des heiligen Valentin am 14. Februar gibt es bei uns auch in der Pfarre für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eine kleine Überraschung zur Förderung von Partnerschaft, Beziehung und Freundschaft. Blumen gehören nach wie vor zu den häufigsten Geschenken.

Heuer gestaltete die Bastel- und Kreativrunde gemeinsam im Team bunte Blumen aus Papier und veredelte diese mit einer süßen Praline.

Am Samstag, dem 11. und Sonntag, dem 12. Februar wurden die Geschenke nach der heiligen Messe verteilt.

Nicht nur die weiblichen Kirchenbesucher freuten sich über das Beschenkt werden mit dieser liebevollen Gabe.

*Margarete Höld*



## Fasching mit den Kleinsten beim ELKI

Mit dem fünften ELKI-Treffen hielt der Fasching Einzug. Dieses Treffen ermöglichte den Kleinsten unter uns, die erste Begegnung mit der Narrenzeit. Die niedlich verkleideten Zwergge konnten wahrscheinlich nicht die Geister des Winters vertreiben. Es war trotzdem ein bunter und gelungener Auftakt in den Frühling und die nächsten Termine können eventuell im Freien stattfinden. Das Entdecken für die Kinder und der Informationsaustausch unter den Eltern ist eine enorme Bereicherung.



Mit jedem Spieltag im Pfarrsaal wächst der gemeinschaftliche Gedanke und unsere Kinder bekommen die Möglichkeit, noch vor dem Kindergarten, ihre sozialen Fähigkeiten auszutesten und üben sich im Miteinander. Erzählt man Eltern außerhalb unserer Gemeinde von unserem ELKI-Treff, wird oft der Wunsch geäußert, in der eigenen Gemeinde dasselbe Angebot zu haben. Somit können wir stolz und dankbar für die Idee und die Organisation der Eltern-Kind-Gruppe sein.

Die nächsten Termine sind am 11.04.2023, am 09.05.2023 und am 13.06.2023. Wir begrüßen gerne neue Eltern und Kinder und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

*Alexandra Hartner*



Stv.  
Vorsitzende  
Großebersdorf

## Auf Nummer sicher gehen oder sich öffnen?

Geöffnet kann nur etwas werden, das verschlossen ist. Ein Schloss dient der Sicherheit. Wer würde Türen und Fenster seines Hauses offenlassen und wegfahren? Zusätzlich verwehren häufig Alarmanlagen Unbefugten einen Zutritt. Bei neuartigen Energiesparhäusern ist es besser die Fenster gar nicht zu öffnen wegen der kontrollierten Wohnraumlüftung.

Offene Kirchentüren sind das grundlegendste pastorale Angebot unserer Kirche. Man riskiert dabei auch, dass sich nicht nur Gebet Suchende, sondern auch Vandalen einschleichen. Unsere Kirchentür ist offen. Nehmen Sie bitte die Einladung an, und genießen Sie die Stille und den Frieden in der Kirche für ein kurzes Gebet. Wir danken unseren Türöffnern, die in der Früh das Kirchenportal aufsperrten, damit die Schönheit und Stille unseres Kirchenraumes jeden Tag wahrgenommen werden kann.

Neben offenen Türen sollte die Kirche auch offen sein für einen neuen Geist. Immer wieder ist die Spannung zwischen Offensein und Verschlossen sein spürbar. Im 2. Vatikanischen Konzil wurden durch Papst Johannes XXIII. die „Fenster“ geöffnet für frischen Wind. In die Zukunft führt weder eine ausschließlich bewahrende „Festungskirche“ noch eine Kirche mit grenzenloser Offenheit und uneingeschränkter Beliebigkeit. Jesus und seine Botschaft sind nicht verhandelbar. Vielmehr wird die Verbindung von christlicher Glaubensüberzeugung und Dialogbereitschaft gefragt sein.

Jesus lädt uns ein, uns zu öffnen für sein Wort, für sein Beispiel, für seine Gesinnung. In der heiligen Taufe wurden wir für die Liebe Gottes geöffnet. Christlicher Glaube spricht vom Öffnen der Sinne. Was kann ein offenes Wort alles bewirken. Nur eine offene Hand kann trösten, streicheln, geben und empfangen. Wie gut tut es, einem offenen Blick zu begegnen oder ein offenes Lachen zu hören.

Öffnen wir uns für die Frohe Botschaft und teilen wir sie miteinander.

*Josefa Reiter*



# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

## Evangelium nach Matthäus beim Bibelabend in Eibesbrunn

Was zum Mund hineingeht, das macht den Menschen nicht unrein; sondern was aus dem Mund herauskommt, das macht den Menschen unrein.“



Bei unserem Bibelabend am 9. Februar 2023 setzten wir uns in großer Runde mit dem 15. Kapitel des Evangeliums nach Matthäus auseinander. Unter anderem

besprachen wir das Thema Reinheit nach traditionellen jüdischen Satzungen, aber auch das bekannte Thema der wunderbaren Brotvermehrung. Fünf Brote und zwei Fische reichen zur Speisung von viertausend Menschen. Eine Größe, die ungefähr unserem Entwicklungsraum entspricht. Zwölf Körbe bleiben übrig. So ist der Vorrat, der von Jesus dargebotenen Speise, Gottes Wort, unerschöpflich, die ganze Menschheit kann damit gesättigt werden. Es wurde auch berichtet, wie bei einer Hochzeit von einem nicht so wohlhabenden Paar die Gäste selbst etwas zu essen mitbrachten und wie reichhaltig und verschiedenartig das Hochzeitsmahl dadurch war.

Josefa Rögner

## Gespräch am Jakobusbrunnen als Schriftstelle beim Bibliolog

Die Samariterin sagte zu Jesus: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um



**Einladung zum KinderWORTGottesdienst**

In der Pfarrkirche Großebersdorf um 10 Uhr

**KIWOGO**

16. April 2023

21. Mai 2023

18. Juni 2023

etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. (Joh 4,9)

Beim Bibliolog am 6. März widmete sich die Gruppe der Bibelstelle am Jakobusbrunnen, die von frischem lebenswichtigem Wasser handelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten gedanklich in die Rolle biblischer Figuren schlüpfen und die Geschichte mit den eigenen Lebenserfahrungen verbinden. In nachdenklicher humorvoller und anregender Weise wurde durch den Perspektivenwechsel gedanklich, beispielsweise der samaritanischen Frau, die eigene Stimme verliehen. Der Bibeltext war durch diese Form der gemeinschaftlichen Auslegung besonders lebendig und spannend.

Johann Seidl

## Sonntagsgottesdienst mit Kindern feiern

Der KIWOGO ist schon seit einigen Jahren ein fixer Bestandteil bei uns. Wir freuen uns über Groß und Klein,



denn manchmal kommen auch Mamas mit. Mit viel Freude und Begeisterung machen hier immer alle mit, wenn wir aus der Kinderbibel die Bibelstelle des jeweiligen Sonntags lesen und anschließend auf dem Plakatständer auch in Bildern und Texten unsere eigenen Gedanken zum Ausdruck bringen. Gemeinsame Lieder mit Bewegung vergrößern die Freude. Jeder geht dann auch mit einem kleinen Geschenk nach Hause. Komm und sei auch du beim nächsten Mal wieder dabei und bring auch deine Freunde mit. Wir freuen uns auf dich.

Regina Wildgatsch und das KiWoGo - Team



Genug ist doch nicht genug. In diesem Gedanken feierten wir eine großartige sehr musikalisch beschwingte gemeinsame Hl. Messe. Herzlichen Dank an Gabi und ihr Musikteam.

Anschließend krepelten alle Firmkandidaten und Eltern ihre Ärmel hoch und haben mit einem reichhaltigen Suppenbuffet viel Gaumenfreude bereitet.

Auch am Samstagabend sind diese Suppen „TO GO“ angeboten worden. Den Erlös von € 1.200,00 haben wir dem Verein „wert.voll“ in Wolkersdorf übergeben, um ein wenig unserer Verantwortung Rechnung zu tragen.

Herzlichen Dank an alle helfenden Hände und natürlich auch den tatkräftigen SpenderInnen.

*Regina Wildgatsch*

### Ist genug wirklich genug?

Genug ist doch genug. Ist dies so? Reicht es, wenn nur ich genug zu essen und trinken habe? Reicht es, wenn nur ich im warmen gut beheizten Haus leben kann? Reicht es wirklich, wenn nur ich Chancen

habe auf eine gute Ausbildung bzw. einen erfolgreichen gut dotierten Job? Oder aber habe ich Verantwortung, Verantwortung, von meinem Wohlstand etwas abzugeben, zu teilen, jene zu unterstützen, die nicht diesen Luxus haben, die nicht in diesem Luxus leben können?





# Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



bastelt hatten, bereits ein österliches Flair.

Unsere begabten Künstlerinnen brachten ausgezeichnete Ideen für den Ostermarkt am 1. April ein. In Vorbereitung für den Verkauf sind Palmbuschen, Gestecke, Osterkränze, Backwaren, umhänkelte und bemalte Eier, verzierte Kerzen, aus Stoff genähte Osterhühner, Tiere aus Gästehandtüchern, Holzhasen und vieles mehr. Auch für Verpflegung wird gesorgt.

Das nächste Treffen ist am 31. März um 15:30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Anni Meissl



## Literaturempfehlung

Für die Heilige Woche und Osterzeit empfehlen wir diese beiden literarischen Wegweiser:

Mit dem reich illustrierten Band „Österreich mit dem KlimaTicket entdecken“, der zugleich Reiseführer mit speziellen Tipps für Familien, Naturliebhaber und Kulturinteressierte ist, sind wir auf den Spuren von Reinhard Mandl unterwegs und fahren kreuz und quer durchs Land, CO2-neutral und komfortabel.



Das handliche Mitnehm-Buch „Wiesentricks to go!“ von Florian Ryba ist ein Leitfaden zur Entdeckung der Natur auf ansprechende Weise.



Dieses Umweltprojekt bietet Anregungen zu Outdoor-Freizeitspielen, ist pädagogisch überaus wertvoll und lässt zugleich alle Leserherzen von 0 bis 100 und mehr freudvoll höherschlagen.

Die Natur in Freiheit verantwortungsvoll genießen, das ist Umweltbildung vom feinsten, dazu laden wir euch neuerlich in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein!

Romana Tschiedel und Sabine Diem

## Vorbereitung für den Ostermarkt

Am 23. Februar traf sich unsere inzwischen auf 14 (!) Frauen angewachsene Bastel- und Kreativrunde. Man spürte die Freude am Handarbeiten, am Austausch mit Gleichgesinnten, vor allem aber auch die Freude an gemeinsamen Projekten.

Im Pfarrsaal versprühten die mitgebrachten zaubernden Kunstwerke, welche die talentierten Frauen im Vorhinein schon ge-





**Einladung  
zur Maiandacht  
vor der Mutter Gottes  
aus Medjugorje**

**Sonntag, 14. Mai 2023  
18:00 Uhr**

**Pfarrinnenhof  
Großebersdorf**

Wir freuen uns auf euer Kommen!



**Ich will, dass du lebst**

Niemand hört, was ich sage.  
So bin ich verstummt.  
Niemand fragt, was ich denke.  
So bin ich erstarrt.  
Niemand spürt, was ich fühle.  
So bin ich erkaltet.

Längst fühle ich mich wie tot.  
Seit Tagen. Seit Wochen.  
Seit Jahren.

Da spricht einer mit Macht:  
„Komm! Steh auf!“

Zu spät! Ich kann nicht!  
Warum bist du nicht  
früher gekommen?  
Warum hast du mir  
nicht geholfen?  
Warum warst du nicht hier?

„Komm, steh auf!“ sagt er.  
„Ich will, dass du lebst.  
Vertrau mir! Vertrau dir!“

Kraft wächst mir zu.  
Ich kann, wenn du hilfst, Herr!  
Ich vertrau, dass du hilfst, Herr!

Da bricht auf, was erstarrt war.  
Was kalt ist, wird warm.  
Was tot war,  
beginnt wieder zu leben.

*Gisela Balthes (zu Job 11,17-44)  
www.impulstexte.de,  
in: Pfarrbriefservice.de*



**EINLADUNG**

**BITTANDACHT mit KRÄUTERSEGEN**

**Großebersdorf  
Putzing**

**Montag, 15. Mai 2023  
um 19:00 Uhr**

**Treffpunkt:  
Kirche GE und PU**

**Eibesbrunn**

**Mittwoch, 17. Mai 2023  
um 19:00 Uhr**

**Treffpunkt:  
ehemaliger Kindergarten**

**bei SCHÖNWETTER Prozession  
bei REGENWETTER nur  
BITTMESSE mit Kräutersegnung um 19:00 Uhr  
Montag Kirche GE / Mittwoch Kirche EI  
Bitte Kräuter zur Segnung mitbringen!**



## Wir gratulieren, feiern und trauern!

In die ewige Heimat wurden abberufen  
(Februar 2023 bis März 2023)

Franz Walzhofer

Hermine Janisch

Brigitte Petris

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Mai bis Juni 2023 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich: (März bis April 2023)

Zum 60. Geburtstag:

Gabriele Ballner

Zum 80. Geburtstag:

Maria Achter

Zum 91. Geburtstag:

Josefine Beer



## FRIEDENSGETBET



23.04.2023

18.00 UHR

PFARRKIRCHE  
MANHARTSBRUNN





## Schenke Herr uns neu dein Erbarmen ...

Die Aschermittwochfeier mit dem traditionellen Aschenkreuz ist immer der eindrucksvolle Beginn der Fastenzeit.

Die gesegneten Palmkätzchen vom Vorjahr wurden verbrannt und mit etwas Wasser vermischt ließ sich damit wunderbar ein Kreuz malen, z. B. mit den Fingern, wie es auch die Kinder mit Sissi im Kinderwortgottesdienst gemacht haben.

Den Schnitt Faschingszeit – Fastenzeit, wie könnte ich fasten, haben die Kinder gut verstanden.

Auch die Firmlinge aus Großebersdorf, Putzing, Eibesbrunn und Manhartsbrunn feierten mit uns. In der anschließenden Firmstunde fragten wir sie, was es bedeutet „Im Glauben unterwegs zu sein?“

Anhand der Darstellung eines persönlichen Baumes überlegten sie was ihnen Kraft und Energie gibt, worin sie schon stark verwurzelt sind, welche Vorbilder sie haben ...

Und ganz wichtig: es wurde noch das anstehende Firmlager und etwaige Fragen dazu besprochen.

*Gabriele Ballner*



## Ostern in Großebersdorf und Manhartsbrunn



### Öffentlicher Kreuzweg

Samstag, 1. April 2023 um 18:00 Uhr

Treffpunkt bei der  
Aufbahnhalle Großebersdorf



### Palmsonntag

Sonntag, 2. April 2023

GE: um 10:00 Uhr

Segnung der Palmzweige am Kirchenplatz  
und Palmprozession

MA: um 15:00 Uhr

Segnung der Palmzweige am Hauptplatz und  
Palmprozession



### Abendmahlfeier am Gründonnerstag

Donnerstag, 6. April 2023

MA: um 18:30 Uhr

GE: um 20:00 Uhr

Bitte Fastenwürfel mitbringen



### Karfreitag mit Karfreitagsliturgie

Freitag, 7. April 2023

GE und MA: um 19:00 Uhr

Das aus mitgebrachten Blumen gelegte Kreuz wird  
für den Osterschmuck der Kirche verwendet.



### Osternacht mit Lichterprozession

Samstag, 8. April 2023

GE und MA: um 20:00 Uhr

Beginn beim Osterfeuer,  
Lichtfeier, Lesungen der Heilsgeschichte,  
Oster-Halleluja,  
Segnung des Osterwassers,  
Tauferneuerung, Eucharistiefeier,  
Speisensegnung und  
Auferstehungsprozession



# Manhartsbrunn



**„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“**

Dieser Bibelvers aus Mt 5,13-16 war das Motto der heurigen Mitarbeiter Dankmesse.

Beim Eröffnungsimpuls führte uns Anita Bilek vor Augen, wie viele verschiedenste Aufgaben und Tätigkeiten in unserer Pfarre zum Mittag einladen und auch notwendig sind, um ein buntes Pfarrleben zu ermöglichen: Wer an einer der genannten Aufgaben beteiligt war, musste aufstehen. Nicht selten mussten manche gleich mehrmals aufstehen.

Ohne diese Menschen, wäre unsere Kirche und Pfarre ohne Leben – dafür ein riesengroßes DANKE. Musikalisch wurde diese stimmige und schöne Heilige Messe von

der Singgruppe mit Michi an der Orgel gestaltet. Nach dem Evangelium bekamen die Mitfeiernden Kerzen, die Kirche war verdunkelt und unser Leitmotiv „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ wurde mehrmals meditativ gelesen und gleichzeitig wurden die Kerzen entzündet. Wie hell war es da gleich.

Zum Schluss des Gottesdienstes wurden die wunderschönen Adventfenster gezeigt, großartig fotografiert von Peter Zerlauth, der auch durch die Präsentation führte. Den technischen Teil hatte Andreas Wenzel professionell vorbereitet.

Im Anschluss luden wir zu einer köstlichen Agape in den Pfarrhof, um diesen gemütlichen Abend bei guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

*Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat  
Manhartsbrunn*

**Mein Danke**  
meinem Gott  
und ihm zu Ehren,  
habe ich meine Fähigkeiten  
und Talente eingebracht  
und neue entdeckt.

**Ein Danke**  
meiner Familie,  
meinem Freundeskreis,  
die mich „frei gegeben“ haben,  
mich für das Reich Gottes  
unter uns einzusetzen.

**Mein Danke,  
Dein Danke,  
Unser Danke**  
steige vor Dir auf,  
wie Weihrauch Herr  
vor Deinem Angesicht.

*Meditation (Klangteppich)*





## Überraschung

Schon am Weg zur Kirche zur Abendmesse, es war Freitag der 20. Jänner, also genau mein 60. Geburtstag, fiel mir im Ort eine überdurchschnittliche Geschäftigkeit auf, die Kirche war schon eine Stunde vorher hell erleuchtet, die vielen Autos bei der Kirche... und ließen mich erahnen, dass heute mehr Mitfeiernde da sind. Es war eine Riesenüberraschung, dass so viele liebe Menschen diesen wunderschön gestalteten Gottesdienst anlässlich meines Geburtstages mitfeierten. Ich war berührt von der großen Wertschätzung und kurzfristig sogar sprachlos. Vielen Dank für dieses wunderbare Geschenk. Ich sage euch allen von Herzen Vergelt's Gott!

Bei der köstlichen Agape feierten wir dann gut gelaunt weiter. Besonders das Gedicht von Eva ließ uns herzlich lachen. Ich hoffe, dass wir alle noch lange füreinander Segen sein können.

*Gabriele Ballner*



## Du sollst ein Segen sein

Unter diesem Motto feierten wir am Freitag, den 20.01.2023 die Geburtstags- und Dankmesse für Gabriele Ballner.

Anlässlich ihres runden Geburtstages versuchten wir sie mit einem Gottesdienst zu überraschen.

Die zahlreichen Anwesenden wie ihre Familie, Freunde und Mitglieder aus der Pfarrgemeinde, Bekannte aus Nachbarpfarren und Vertreter der Politik, feierten gemeinsam und bekamen den Auftrag Segen zu sein durch ihr Tun und Handeln, ganz nach dem Vorbild Christi und wie es auch Gabi immer wieder versucht vorzuleben.

Wir danken Gott, dass es Gabi gibt und sie ihre Talente so unermüdlich einsetzt.

Wir wünschen ihr weiterhin Gottes reichen Segen, Gesundheit und, dass ihr Tun für die Pfarre Manhartsbrunn reiche Früchte hervorbringt.

*Michael Seiberler  
für die Pfarrgemeinde  
Manhartsbrunn*





# Manhartsbrunn



## Das Licht Jesu leuchtet durch uns

Bei der diesjährigen Lichtmessfeier wurde von den Kindern zu einem Text aus Tüchern, Bausteinen usw. ein wunderbares, anschauliches Bauwerk errichtet.



Wir versuchten den Tempel von Jerusalem darzustellen, ein Ort des Glaubens, wo die Menschen Jesus damals besonders nahe sein konnten. In die Mitte stellten wir eine Kerze - Jesus als Licht, das uns den Weg hell macht. Auch die Spielfiguren Simeon, Hanna, Maria und Josef machten sich auf den Weg zum Licht und fanden einen Platz im gebauten Tempel.

Die Legende vom Blasiussegen wurde ebenfalls spielerisch in einem Dialog den Kindern nahegebracht und am Ende konnte jede/r persönlich den Blasiussegen von Pfarrer Lawrence empfangen.

*Stefanie Ballner*

## Preis gewonnen

Ich hatte von der Erzdiözese Wien durch Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo eine E-Mail erhalten, dass ich mich mit unseren Projekten der Seniorenpastoral in Manhartsbrunn bei der Generationenförderung NÖ „Aktiv bis ins hohe Alter“ bewerben kann. Ich schickte sofort eine E-Mail mit der Vorstellung unserer drei Projekte: Bibliotheksrundens, Wandergruppe und Märchenwaldbasteln.

Wir wurden daraufhin eingeladen, mit Fotos und einer Präsentation im Landhaus St. Pölten einen Vortrag zu halten. Herr Wolfgang Haslinger hat mit mir eine Powerpointpräsentation vorbereitet und ich schrieb einen passenden Text für den Vortrag dazu, der dann am 16.1. stattfand. Leider war ich da krank, sodass ich eine Vertretung schicken musste. Mein Mann, Josef Wernhart fuhr mit den Damen

Elisabeth Lebersorger, Edith Michelfeit und Dagmar Zerlauth nach St. Pölten ins Landhaus. Elisabeth Lebersorger hat bravourös meinen Part übernommen und wir haben einen Preis gewonnen.

Unsere Gruppe darf im Frühjahr die Schallaburg mit einer Führung und einem Mittagessen besuchen. Auch die Busfahrt haben wir geschenkt bekommen. Wir freuen uns alle schon riesig darauf.

*Gabriela Wernhart*





## Toller Erfolg: Egal ob „TO GO“ oder vor Ort im „Pfarrhof“

Die Fastensuppe, eine Aktion der FirmkandidatInnen ist ein wirklich gut eingeführtes Projekt in Manhartsbrunn.

Die Heilige Messe, gemeinsam mit den Geburtstagskindern Jänner bis März, stand ganz im Zeichen von „Durst löschen“.

Zum Evangelium von der Samariterin am Jakobsbrunnen - wo uns der Durst, das Verlangen nach lebendigem Wasser, das

durch Jesus selbst gestillt wird, vor Augen geführt wurde - passte auch das wunderbare Lied: Alle meine Quellen entspringen in dir, mein guter Gott. Zum Nachlesen: GL 891.

Der Durst unserer Gäste bei der Fastensuppe wurde mit Bier oder Wein oder auch Wasser gestillt. Das schmeckte besonders gut zu Gulasch-, Erdäpfel-, Würstel- oder Ungarischer Bohnensuppe.

Insgesamt standen zehn verschiedene wirklich köstliche Suppen zur Auswahl.

Allein 90 Suppenportionen hatten wir für die „TO GO“ Vorbestellungen vorbereitet.

Das großartige Spendenergebnis, es war schon rekordverdächtig, von €1.900,00 kommt den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien zugute.

Vielen Dank und Vergelt's Gott den KöchInnen und SpenderInnen, besonders aber den FirmkandidatInnen Lukas Schmid, Tobias Udel und Paulina Bilek und Ihren Familien, die unter der Anleitung von Elisabeth Stich diese Aktion professionell durchgeführt haben.

Es war ein ganz toller Erfolg.

*Gabriele Ballner*





# Manhartsbrunn



## „Hände, die von Liebe sprechen“

Unter diesem Motto bereitete Stefanie Ballner einen anschaulichen Kinderkreuzweg mit 5 Stationen vor. Kindgerecht waren entsprechende Aktionen eingebaut zum Mittun wie Hände abzeichnen und ausschneiden, Pflaster aufkleben oder mit Salbe einschmieren dort, wo es wehtut, die Hände zum Friedensgruß schütteln.

Wir hoffen, dass nächstes Jahr schon mehr Kinder dabei sind und werden die Zeit auf 16:30 Uhr vorverlegen.

Denn für die Kleinen (2-7 Jahre) ist 18:00 Uhr schon fast zu spät wie wir an Iris und Lena gemerkt haben.

*Gabriele Ballner*

## WER IST MARIA FÜR MICH?

Liebende Mutter?  
Mitarbeiterin im Heilsplan Gottes?  
Vorbild des Glaubens in Demut, Gehorsam und Vertrauen?

**MAIANDACHT**  
Sonntag, 7. Mai 2023  
um 18:00 Uhr

bei der Mariengrotte  
mit Einzelsegnung der Mütter/Frauen



## Jungscharlager 2023

Dieses Jahr geht es nach Oberösterreich zum Erlebnishof Kräutermandl!

Uns erwartet ein TOP-Quartier mit Streichelzoo, Abenteuerspielplatz, Fußball- & Beachvolleyballplatz, Naturbad, Geländespielen, Disco, Workshops und vieles mehr. Sei dabei, diese Woche wird legendär.



**Kosten: € 260,00**  
(Quartier mit Vollpension,  
An und Abreise, Spielmaterialien...)

Anmeldung ab sofort möglich!



Wir freuen uns auf Euch!

*Das Lagerteam Manhartsbrunn*

<https://tinyurl.com/rru85xd>

## FESTMESSE

**11. Juni 2023 um 10:00 Uhr**  
Patroziniumsfest der Pfarre Manhartsbrunn  
Vatertag und Geburtstagsmesse (April-Juni)

anschließend Agape  
Hl. Antonius bitte für uns!



Der beliebte Kirchenheilige gilt als Patron der Armen (Antonius-Brot), Liebenden, Ehe, Bäcker, Bergleute, Reisenden

## PFINGSTNOVENE 19. Mai – 27. Mai 2023



„Der Beistand aber, des Hl. Geistes, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh14,26)

Wir laden ein zum gemeinsamen Beten und Meditieren. Mit den Bildern und Worten Jesu atmen wir seinen Geist. Wir werden berührt und beseelt, wenn wir uns seiner Gegenwart stellen.

**Ort: Pfarrhof – Pfarrgarten – Kirche Manhartsbrunn**  
**Uhrzeit: 18:00 Uhr**

Nimm dir Zeit! Traue seiner Zusage: Ich bin da!

*Das PGR Team Manhartsbrunn*



## Ich habe euch eine Türe geöffnet, die niemand verschließen kann (Offb 3,8)

Automatische Türen, wie wir sie beim Supermarkt finden sind doch eine geniale Erfindung. Besonders wenn du diesen mit den vollen Taschen verlässt. Du brauchst dich um nichts zu kümmern, nur drauf vertrauen, dass sie aufgehen.

Ähnliches habe ich mir zum Bibelvers dieses Pfarrblattes gedacht: Vertraue auf Gott und lass ihn allein die Türen für dich öffnen. Er wird dich Schritt für Schritt dahin bringen, wo du nach seinem Plan sein sollst. Jesus entscheidet, ob und welche Tür offenbleibt, welche geschlossen wird und ob vielleicht eine andere aufgeht.

Es ist nicht immer sehr leicht die Ohren zu spitzen und auf Gott zu hören, um das manchmal sehr leise Öffnen einer Tür zu bemerken. Gott spricht ja oft in sehr unterschiedlicher Art und Weise zu uns: manchmal durch Träume, durch andere Menschen, durch Erlebnisse, durch Gedanken ...

Jedenfalls sollten wir achtsam und wachsam sein, ob sich Türen in unserem Leben verändern.

In der nächsten Woche werden wir Jesu Tod und Auferstehung feiern. Durch seine Auferstehung hat er uns eine Tür geöffnet, die wirklich kein anderer wieder verschließen kann. Mit ihm auferstehen, mit ihm durch den Tod zu neuem Leben kommen, schenkt uns Hoffnung und Zuversicht. Der weggerollte Stein vor dem Grab Jesus, diese geöffnete Tür, erfüllt uns in der Osternacht mit großer Freude und Dankbarkeit.

Es ist das Geheimnis von Ostern: Das Sterben trägt Auferstehung in sich, der Tod neues Leben, die Traurigkeit auch wieder Freude, der Streit auch wieder Versöhnung, die Krankheit auch wieder Gesundheit, die Einschränkung auch wieder Befreiung.

Ostern weckt auf, damit wir Jesus sehen und dieses mutmachende Erlebnis weitersagen und unseren Mitmenschen mitteilen, wie es damals schon die Frauen und Jünger getan haben.

Jesus Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Herzlichst  
Gabi Ballner

## Orgelvesper

Die Kirchenmusik Manhartsbrunn lud am 19. März zur ersten Orgelvesper.

Dieses Abendgebet wurde musikalisch wunderbar von Michael Seiberler an der Orgel und Claudia Wenzel an der Violine gestaltet .

Durch Werke von Leon Boellmann und Johann Sebastian Bach fühlte man sich fast wie in einem Konzert.

Psalmen, Volksgesang und Fürbitten waren weitere Elemente dieser Feier.

Kerzenlicht und moderne Lichttechnik schafften eine warme Atmosphäre. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Andreas Wenzel für die tolle Umsetzung.

Vielen Dank an Michael für seine Idee und die großartige Zusammenstellung.

Eine Fortsetzung ist schon in Planung.

Wir wollen im heurigen Jahr sehr gerne noch zu weiteren Orgelvespern einladen.

*Der Pfarrgemeinderat*



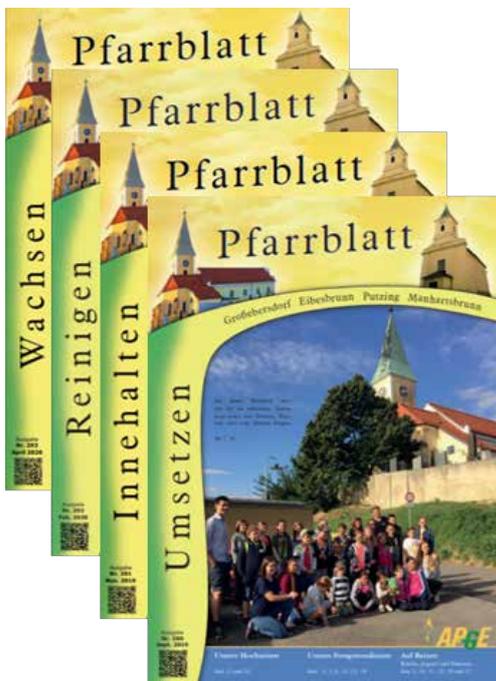
Wie viel Öffnung  
ist vonnöten,  
um den Menschen  
Heimat zu geben,  
die sich allein und  
ratlos fühlen  
bei ihrer Suche nach  
dem Sinn des Lebens?

*Papst Franziskus*

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2023  
Redaktionsschluss: 05. Mai 2023

Was wird Euch erwarten...  
„gehen“

## Bitte spenden Sie für das Pfarrblatt!



Bei der Abrechnung der Zahlscheinaktion 2022 hatten wir ein Minus in der Höhe von € 492,00. Eine Spenderin aus Manhartsbrunn hat uns € 500,00 gespendet. Ein herzliches Dankeschön für diese Spende.

In diesem Sinne liegt, wie in den vergangenen Jahren in dieser Nummer des Pfarrblattes einmalig im Jahr ein Zahlschein bei.

Mit Ihrer Spende soll es wieder gelingen, einen Teil der Druckkosten unserer wichtigsten Informationsmedien abzudecken. Alle Beiträge helfen, das Pfarrblatt weiterhin informativ und regelmäßig drucken zu können.

Wir freuen uns, dass weit über unsere Pfarrgemeinde hinaus, unser Pfarrblatt große Anerkennung findet. Es ist jedes Mal eine Gemeinschaftsleistung von vielen. Auch unsere Pfarrwebseiten erfreuen sich großer Beliebtheit.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei den Helfern, die das Pfarrblatt spesenfrei unter die Leute bringen und allen unseren Verfassern von Berichten, Artikeln und Kolumnen, die unser Pfarrblatt so interessant und vielfältig machen. Vergelt's Gott dafür.

*Pfarrgemeinderat und  
Vermögensverwaltungsrat  
Großebersdorf und Manhartsbrunn*

### Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter | A-2203 Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | [www.pfarre-grossebersdorf.at](http://www.pfarre-grossebersdorf.at)

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | [www.gruber-werbeagentur.at](http://www.gruber-werbeagentur.at)

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebersdorf, Wiener Straße 35 | [www.atlasdruck.co.at](http://www.atlasdruck.co.at)